

## FEEDBACK VON LEHRKRÄFTEN NACH DER FORTBILDUNG:

Durch das eigene Ausprobieren habe ich meine Skepsis gegenüber einigen Übungen abgelegt.

Die Fortbildungsgruppe wächst zusammen – wie meine 5. Klasse.

Soziales Lernen soll an unserer Schule insgesamt wichtiger werden.

Ich habe viele praktische Anregungen im Umgang mit meiner Klasse erhalten.

## FEEDBACK VON SCHÜLERINNEN UND SCHÜLERN ZU DEN PROPP-STUNDEN:

Ich mag ProPP, weil wir uns besser kennen lernen und diskutieren können was uns nicht gefällt.

Der ProPP-Unterricht funktioniert nur mit der ganzen Klasse – einer für alle, alle für einen.

In ProPP arbeiten wir anders und jeder kommt zu Wort.

Ich finde gut, dass sich alle am Unterricht beteiligen können, es gibt keine guten oder schlechten Schüler und auch keine richtigen oder falschen Beiträge.

## PROGRAMM ZUR PRIMÄRPRÄVENTION

Butenschönstraße 2  
67346 Speyer

pl@pl.rlp.de  
www.pl.rlp.de

### Kontakt:

Wenden Sie sich gerne an Ihr  
Schulpsychologisches  
Beratungszentrum vor Ort:  
<http://schulpsychologie.bildung-rp.de>

oder an  
nicole.werner@pl.rlp.de  
(Landesweite Koordination)  
Tel.: 0671 9701-2600  
Fax: 0671 9701-2299

Schülerinnen und Schüler stärken



## DAS IST PROPP

Schülerinnen und Schüler zu stärken, ihre Persönlichkeit zu unterstützen und ihre sozialen Kompetenzen zu festigen, ist ein Teil des pädagogischen Auftrages aller Schulen.

Die Verbesserung des täglichen Miteinanders und einer Kultur der gegenseitigen Anerkennung ist eine wesentliche Voraussetzung für effektives Lernen und Arbeiten einerseits und für ein gewaltfreies Miteinander andererseits.

Für diese Aufgabe bieten die Schulpsychologinnen und Schulpsychologen des Pädagogischen Landesinstitutes jährlich allen weiterführenden Schulen des Landes mit **Klassenstufen 5 und 6** ein erprobtes Konzept, „PROPP - Programm zur Primärprävention“, an:

Ziel ist es, die Selbst- und Fremdwahrnehmung des einzelnen Kindes zu fördern und das Klima einer Klasse insgesamt positiv zu beeinflussen.

Ein übergeordnetes Ziel dabei ist die Fähigkeit, Konflikte konstruktiv und gewaltfrei lösen zu lernen.

Das Programm zur Primärprävention „Schülerinnen und Schüler stärken – Konflikte klären“ ist eine wichtige Maßnahme, die auf längerfristige Prozesse angelegt ist und eine ausdauernde, konsequente Durchführung voraussetzt.

Basierend auf der Methode der Interaktionsübungen soll in den Bereichen Selbstkompetenz, Sozialkompetenz, Kommunikations- und Konfliktkompetenz die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder gefördert werden.

Da es um eine positive Einwirkung auf das Klassenklima geht, ist es erforderlich, dass das Programm durch die **Klassenlehrkraft mit der ganzen Klasse** durchgeführt wird.

Eine sozialpädagogische Fachkraft kann hier unterstützend wirken, die Lehrkraft aber nicht ersetzen.



## SO SIEHT DAS FORTBILDUNGSKONZEPT AUS:

Wir begleiten Sie während Ihrer Arbeit mit der Klasse im gesamten Schuljahr mit:

- zwei zweitägigen regionalen Kursen (Sommer/Winter)
- zwei Trainingstagen bzw. zwei Trainingstreffen nachmittags
- einem Materialordner mit umfangreichem Arbeitsmaterial zur Umsetzung in der Klasse

Die Anzahl der Tage kann regional abweichen, der Besuch aller Tage ist für Sie verbindlich.

In einigen Regionen können wir Ihnen projektorientiert im Anschluss einen ergänzenden zweitägigen Kurs zur gezielten Mobbingprävention und -intervention mit zusätzlichem Material anbieten.

### Das sind günstige Voraussetzungen an Ihrer Schule:

- mehrere Lehrkräfte einer Stufe sind ausgebildet und arbeiten mit dem Programm
- Schulleitung und Kollegium unterstützen das Programm
- Verankerung im Qualitätsprogramm der Schule
- Eine PROPP-Stunde pro Woche ist fest im Lehrerkontingent und Schülerstundenplan verankert